

Inhalt:

- 1. Schritt: Benutzerkontensteuerung aktivieren**
- 2. Schritt: Firewall aktivieren**
- 3. Schritt: Virens Scanner einsetzen**
- 4. Schritt: Automatische Updates aktivieren**
- 5. Schritt: Sicherungskopien anlegen**
- 6. Schritt: Sichere Passwörter setzen**

Windows 7 kann mit richtig eingestellten Bordmitteln schon auf ein grundlegendes Sicherheitsniveau gebracht werden. Die folgenden sechs Schritte zeigen Ihnen, wie dies einfach zu bewerkstelligen ist.

Eine Voraussetzung für die vorgeschlagenen Änderungen am System ist ein „**Benutzerkonto mit Administrator-Rechten**“. Im Normalfall wird bei einer Standard-Installation der angelegte Anwender automatisch mit Administrator-Rechten ausgestattet. Sollte ihr angemeldeter Benutzer keine Änderungen am System durchführen können, fehlt ihm dieses Recht. In diesem Fall müssen Sie sich als Administrator anmelden, bzw. die Person fragen, die Ihnen den PC eingerichtet hat.

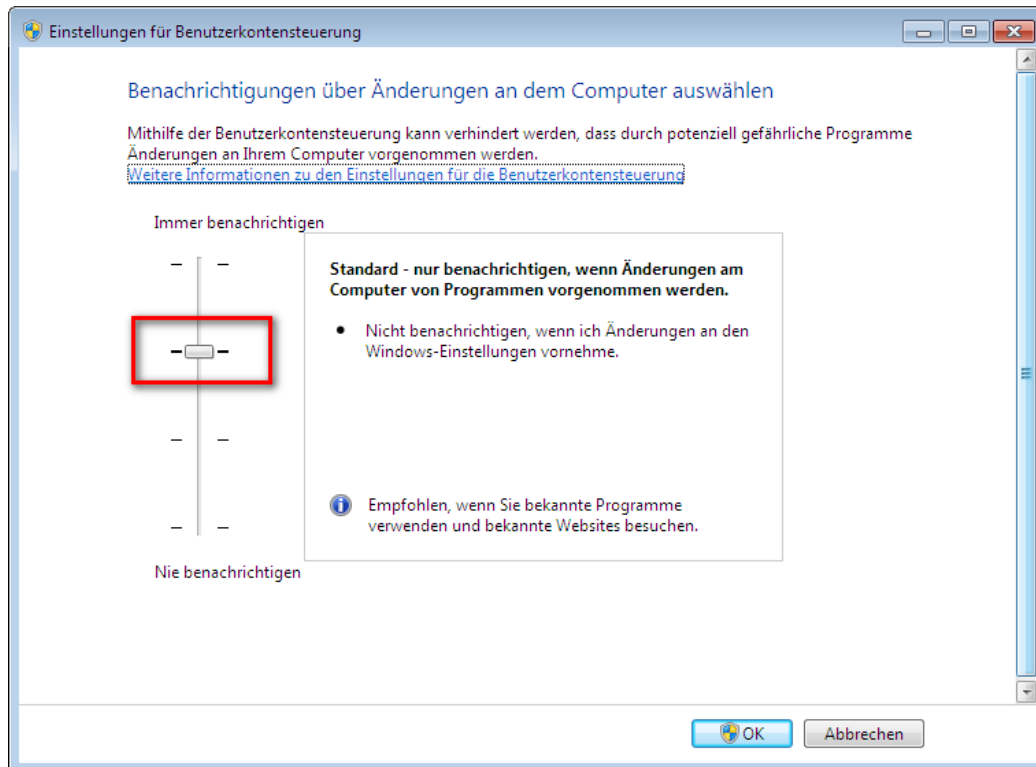
1. Schritt: Benutzerkontensteuerung aktivieren

Schadsoftware, die unter einem Administratorkonto ausgeführt wird, kann unbemerkt Einstellungen ändern und Hintertüren zu Ihrem System öffnen. Die Benutzerkontensteuerung kann dies verhindern.

Klicken Sie auf :

Start – Systemsteuerung – Benutzerkonten und Jugendschutz – Benutzerkonten – Einstellungen für Benutzerkonten ändern

Abb. 1



Der Status der Benutzerkontensteuerung wird bei Neuinstallation auf „**Standard**“ gestellt. Ist diese Einstellung deaktiviert bzw. schwächer eingestellt, wählen Sie mindestens Standard aus (Abb.1), und klicken Sie auf **OK**.

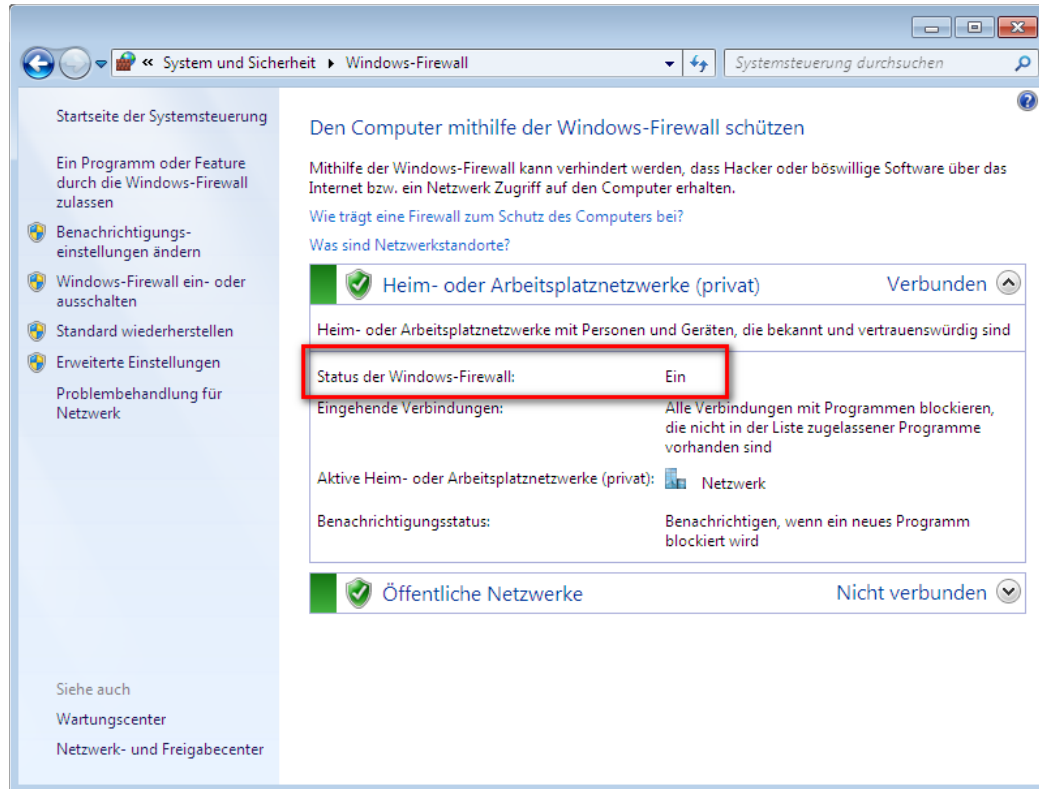
2. Schritt: Firewall aktivieren

Mit der Windows 7 Firewall erhalten Sie Kontrolle über Ihre Netzverbindungen und werden vor Angriffen aus dem Internet geschützt.

Klicken Sie auf :

Start – Systemsteuerung – System und Sicherheit - Windows-Firewall

Abb. 2



Der Status der Windows-Firewall sollte auf „Ein“ gestellt sein. Sollte diese ausgeschaltet sein, verwenden Sie den Menüpunkt „**Windows-Firewall ein- oder ausschalten**“ um diese zu aktivieren.

Achten Sie darauf, dass Sie nie ohne aktivierte Firewall im Internet surfen, da Sie sonst einem erheblichen Risiko ausgesetzt sind.

3. Schritt: Virens Scanner einsetzen

Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Computer eine Antiviren-Software aktiv ist und, dass diese sich regelmäßig und selbständig über das Internet aktualisiert.

Falls Sie noch keinen Virenschutz besitzen, sollten Sie dies unbedingt nachholen. Sie finden eine breite Angebotspalette - von kostenlosen Virenscannern, die direkt aus dem Internet bezogen werden können, bis hin zu kompletten und umfangreichen Sicherheitspaketen mit integrierter Virenschutzfunktion kommerzieller Anbieter. Um eine für Ihren Zweck passende Lösung zu finden, sollten Sie sich im Fachhandel beraten lassen, oder z.B. auf Vergleichstests zurückgreifen, die regelmäßig in Computermagazinen oder auf Internet-Webseiten veröffentlicht werden.

Nachdem Sie den Virens Scanner installiert haben, sollten Sie zunächst Ihren gesamten Computer auf Viren hin untersuchen lassen, die sich möglicherweise dort bereits eingenistet haben. Den Virens Scanner können Sie im Anschluss so konfigurieren, dass er in regelmäßigen Abständen (z.B. wöchentlich) eine komplette Überprüfung des Computers durchführt. Anleitungen zu diesen Einstellungen finden Sie in der Regel in der Dokumentation oder in der Hilfe-Funktion der Software.

Wichtig ist darüber hinaus, dass sich der Virens Scanner automatisch über das Internet aktualisiert (so genannte Update-Funktion), und dass er im Hintergrund aktiv ist, während Sie am Computer arbeiten (so genannter On-Access Modus). Diese Einstellungen sind aber meist standardmäßig aktiv.

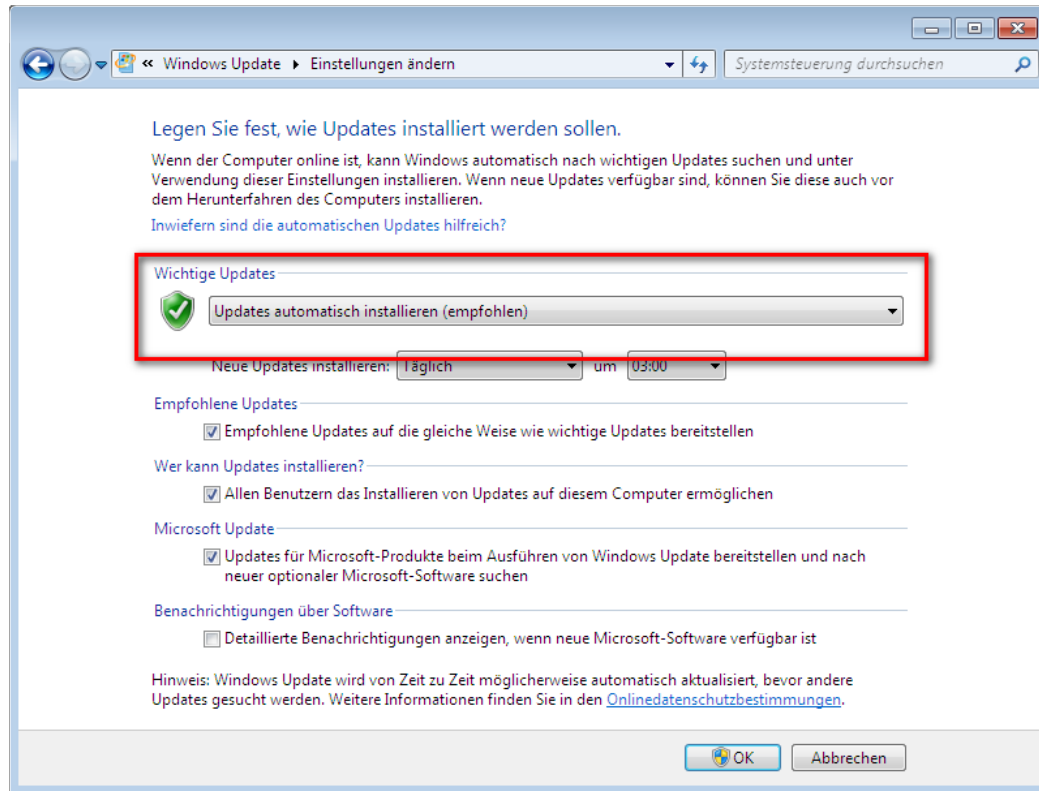
4. Schritt: Automatische Updates aktivieren

Selbst Windows 7 ist nicht vollkommen und hat Schwachstellen, die Angreifer aus dem Internet ausnutzen um Zugang zu Ihrem System zu erhalten. Microsoft veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Updates, um diese Sicherheitslücken zu schließen. Durch die Funktion Automatische Updates stellen Sie sicher, dass Ihr System diese automatisch herunter lädt und installiert.

Klicken Sie als auf

Start – Systemsteuerung – System und Sicherheit – Windows Update – Einstellungen ändern

Abb. 3



Hier sollte die empfohlene Einstellung „**Updates automatisch installieren (empfohlen)**“ ausgewählt sein. Wenn dies nicht der Fall ist wählen Sie diese Option aus und klicken Sie auf **OK**.

5. Schritt: Sicherungskopien (Backups) anlegen

Sichern Sie wichtige Benutzer-Daten regelmäßig auf externen Datenträger, wie z.B. auf beschreibbaren CDs, Disketten oder USB Speichermedien. Können Sie nicht mehr auf die Daten auf Ihrem Computer zugreifen, z.B. wegen eines Hardwareschadens oder durch einen Computerschädling der wichtige Dateien gelöscht hat, können Sie auf diese Sicherungskopien oder Backups zurückgreifen.

Für eine einfache Datensicherung sind keine speziellen Anwendungen notwendig. So reicht es oft schon aus, Ihre wichtigen Daten in regelmäßigen Abständen mit Hilfe eines CD-Brenners manuell auf CDs zu sichern. Mehr Komfort und Funktionen bieten spezielle Backup-Programme, die diesen Vorgang größtenteils automatisieren.

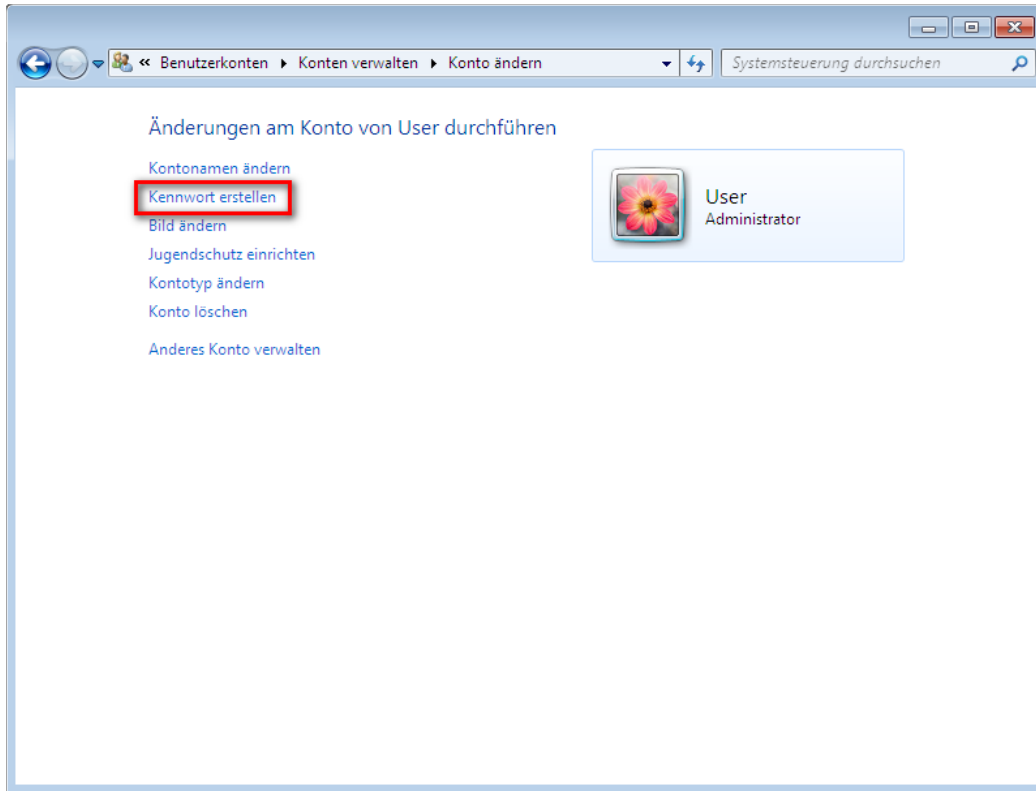
Um ganz sicherzugehen, sollten Sie nach dem Anlegen der Sicherungskopien kurz testen, ob die gewünschten Dateien wirklich auf dem Sicherungs-Datenträger vorhanden sind. So verhindern Sie, dass sich im Ernstfall eine defekte Sicherungskopie als trügerische Sicherheit herausstellt und sämtliche Daten verloren sind.

6. Schritt: Sichere Passwörter setzen

Statten Sie Ihr Benutzerkonto mit einem sicheren Passwort aus und verhindern damit einen unbefugten Zugriff auf Ihr System.

Klicken Sie auf **Start - Systemsteuerung – Benutzerkonten – Konten verwalten – Konto ändern**

Abb. 03



Falls Sie bei der Installation noch kein Passwort vergeben, können Sie mit einem Klick auf „**Kennwort erstellen**“ ein Passwort einrichten.

Achten Sie darauf, dass ihr Kennwort nicht einfach zu erraten ist, mindestens aus acht Zeichen und aus einer Mischung von Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen besteht.